

FACHSCHRIFTEN

Über Zünfte und Zunfthandwerker ...

... schreibt Professor Dr. Manfred Straube in dem gleichnamigen Buch, das der Sächsische Förderverein zur Erforschung der Geschichte der SHK-Handwerke e. V. herausgegeben hat. Der Untertitel lautet „Zur Geschichte der Töpfer-/Ofenbauer-, Klempner- und Kupferschmiedehandwerke in Mitteldeutschland von Anbeginn und bis 1780“. Dieser erstgenannte Zeitpunkt beginnt „nach 1300“. Denn zahlreiche Forschungen zur allgemeinen deutschen Handwerks- und Zunftgeschichte gehen davon aus, dass sich ab diesem Zeitpunkt „das handwerkliche Leben in wohl allen Städten im Rahmen der zünftigen Ordnung vollzog“.

Aber diese Ordnung legten die Handwerker wohl sehr eigenwillig zu ihrem Vorteil aus. Die Haltung der Zünfte erregte bei den Behörden über Jahrzehnte hinweg „Verwunderung“. Immer wieder mussten sie deshalb neue Versuche starten, um „eine den Erfordernissen angepasste Handwerkerordnung durchzusetzen“. In einem kursächsischen Gesetz von 1731 wurden „alle bisherigen Ordnungen erfasst und erneuert und damit das Zunftwesen auf eine einheitliche, alle Bereiche der Handwerke umfassende Grundlage“ gestellt. „Alte

Vorrechte und Regeln“ behielten die Handwerker „trotz entgegenlautender Dekrete“ dennoch weiterhin bei. So kam es zum Ende des vom Autor gewählten Zeitrahmens im Jahr 1780 zu einem weiteren Gesetz, das die Handwerker disziplinieren sollte. Aber dieses Gesetz wurde in den folgenden Jahrzehnten von der industriellen Revolution überrollt.

Das Buch befasst sich nicht nur mit den Anfängen der heutigen SHK-Handwerke, sondern auch mit der Stellung der Lehrlinge, Gesellen und Meister in den Zünften. Die Ausbildungsdauer wurde im Jahr 1496 beispielsweise für die Ofenbauer, damals als Töpfer bezeichnet, auf ein Jahr festgelegt. Der erste „Innungsarticul des Klipper-Handwerks zu Leipzig“ von 1652 – die Klempner hießen im dortigen Raum damals Klipper – sah dagegen eine vierjährige Ausbildungszeit vor. Eine Zeit, in der es den Lehrlingen oftmals miserabel erging. Vom Meister schlecht bezahlt und aus nichtigsten Gründen geächtet.

War er dann schließlich Geselle, konnte er bei entsprechender Befähigung und Kapitalausstattung eine eigene Werkstatt eröffnen und damit praktisch als Meister arbeiten, ohne ein Meisterstück angefertigt zu haben. Das kann aber nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, dass fast



Niederländische Klempner um 1610.

alle Handwerksgesellen in den früheren Jahrhunderten ein erbärmliches Dasein führen mussten: Tägliche Arbeitszeiten von 12 bis 14 Stunden, nach der Wanderschaft bis an das Ende ihrer Arbeitsfähigkeit.

Das Meisterrecht erwarb man sich im späten Mittelalter (nach 1500) also nicht durch den Nachweis handwerklicher Künste, sondern viel einfacher: durch entsprechendes Kapital. Auch genügte es, ein Meistersohn zu sein oder in eine Meisterfamilie einzuheiraten. Die Anfertigung von Meisterstücken (im Töpferhandwerk) wurde erst ab 1563 gefordert, im Klempnerhandwerk findet sich ein erster Nachweis aus dem Jahr 1652.

Weitere Kapitel dieses historisch interessanten Buches behandeln den Kampf um die handwerkliche Existenz und das soziale Umfeld von Handwerksmeistern und Gesellen. Angenehme Nachbarn scheinen die Klempner jedenfalls nicht gewesen zu sein. Der Autor schildert den Fall von einem Professor der Dichtkunst, der sich wegen des „beständigen Gepoches, Gehämmertes und Getöses bis spät in die Nacht“ in einem Anfall von Schwermut am 5. April 1782 selbst das Leben nahm.

Wie schon erwähnt, behandelt der Autor die Geschichte aller drei der eingangs genannten SHK-Handwerke, wobei eher der Töpfer/Ofenbauer als der Klempner im Vordergrund steht. Aber wer sich für die Geschichte dieser Handwerke interessiert, kommt voll auf seine Kosten. Apropos, das schwarzweiß bebilderte Buch mit seinen über 250 Seiten kostet 35 Euro und ist zu bestellen über: Sächsischer Förderverein zur Erforschung der Geschichte der SHK-Handwerke e.V., Friedrich-Ebert-Straße 19 b, 04416 Markkleeberg.

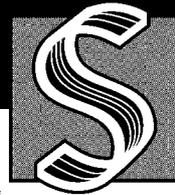
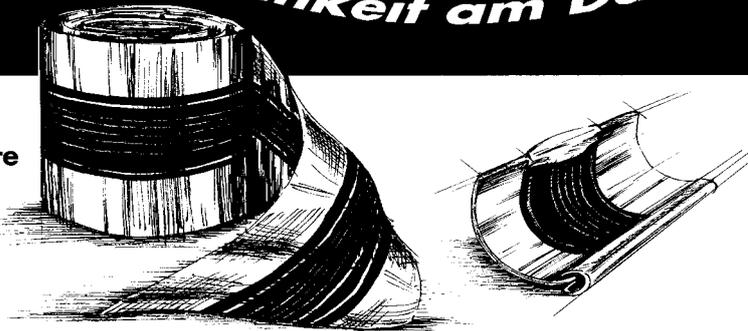


Titelseite.

Semmler Dehnungselemente

... mehr Beweglichkeit am Dach!

- **Semmler Dehnungselemente** in verschiedenen Ausführungen. Sonderanfertigungen auf Anfrage.



Semmler GmbH
Robert-Bosch-Straße 2
35305 Grünberg
Tel.: (0 64 01) 60 57
Fax: (0 64 01) 49 08
www.semmler.com
semmler-gruenberg@t-online.de

Rationell und effektiv



Scharenbreiten
ab 5 cm!
Einseitig, konisch
oder gerade

MAX DRAENERT
Maschinen für Dach & Wand
Gutenbergstrasse 15-17
D-73779 Deizisau



Profiliermaschine VARIO PROFI K25-VP

Vielseitiges „Einsteiger“-Modell
und ideale Ergänzung zu
vorhandenen Profileranlagen

Jetzt Info anfordern

Tel. 07153-8217-0
Fax 07153-8217-66
info@dracotools.com
www.dracotools.com

Herstellung von Dachzubehör Stanz-, Preß- + Ziehteile Czaja



Weimarische Str. 52c • 99326 Stadtilm
Tel. (0 36 29) 30 71 • Fax (0 36 29) 31 60

CU-Regenstandrohr o. Ö. DN 100
CU-Regenstandrohr m. Ö. DN 100
CU-Regenstandr. m. Ö. rausgezogen DN 100
verz. Regenstandrohr o. Ö. DN 100
verz. Regenstandr. m. Ö. rausgezogen DN 100
Zink- u. CU-Endböden 250, 285, 333
Zink- u. CU-Uniböden 250, 285, 333
Zink-Standrohrkappe DN 76+80+87+100/116
Kupfer-Standrohrkappe DN 76+80+87+100/116

BIMA 3-12 m



Verkauf über den Fachhandel!

Blechbearbeitungs-Maschinen AG
CH-8304 Wallisellen, Südstr. 10, Telefon 00 41 / 1 830 55 05
Telefax 00 41 / 1 883 35 05, Auto-Telefon 00 41 / 79 401 64 64
E-Mail: blechbearbeitungs-maschinen-ag@bluewin.ch
Internet: www.bmag.ch



LANGABKANTMASCHINE

Aus Stahlplatten gebrannte Maschinenständer, die
miteinander verschraubt werden und so eine stabile
Konstruktion ergeben (keine Schweissnähte)

Ober- und Unterwange aus vergütetem STAHL 65

Standard-Ausrüstung

Vorsatzschiene/Oberwangenverstellung/Winkel-
einstellgerät/Fusssteuerung/Not Aus/
Hand- oder Elektro-Hydr.-Schneidapparat

Spezial-Zubehör: Tiefenanschlag
Steuerung: 99 Programme je
50 Arbeitsschritte

Programm-Sprachen: i, d, f, e



Werksvertretungen - Auslieferungslager - Service

WIR bieten Ihnen die RUNDUM-LÖSUNG in der Klempnertechnik!

www.rene-engelhardt.de

René Engelhardt Werksvertretungen

Tel.: (0 71 50) 39 18 25

Fax: (0 71 50) 39 18 30

Kornwestheimer Str. 39

70825 Münchingen

Wehrdienstverweigerer

„Ich war schon immer krank, bin sogar im Krankenhaus geboren worden.“

Ein Buch vom schweizerischen Kunstspengler und Drachenschmied Roger Wanner

Wer sich für das kunsthandwerkliche Treiben und Ätzen interessiert, kommt an diesem Buch nicht vorbei. Auf 44 Seiten im Format DIN-A4 schildert Roger Wanner alles, was man über die kunsthandwerkliche Verarbeitung von Kupfer, Messing und Stahl sowie über das Ätzen und Brünieren dieser Metalle wissen muss. Und welche Werkzeuge und Ausrüstung man dafür braucht.

Ein Wolf, der den Mond anheult, ist das Motiv für die erste Treibarbeit in Kupfer. Mit anschaulichen Farbfotos belegt Roger Wanner die einzelnen Schritte vom Zuschneiden der Kupferplatte auf die benötigte Größe, das Reinigen der Kupferoberfläche und das Aufzeichnen oder Durchpausen des gewünschten Motivs. Weiter geht es mit der Beschreibung des Einhämmerns der gewünschten Konturen und dem darauf folgenden Tiefziehen des Objektes auf einer Gummimatte. Auf das Ausgießen des getriebenen Motivs mit Blei folgt das Ausschlichten mit Hilfe von Punzen (besser geeignet als der Schlichthammer) und die endgültige Fertigstellung des Kupferbilds.

Richtig fertig ist für viele ein getriebenes Kupferbild erst, wenn es auch noch chemisch gefärbt, beispielsweise brüniert ist. Auch hierzu verrät Roger Wanner alle notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten. Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit der Anfertigung von Armspangen mit geätzten, getriebenen oder ziselierten Motiven, die anschließend natürlich auch noch chemisch gefärbt werden können. Die benötigten Hilfsmittel und Werkzeuge hierfür werden ebenso vorgestellt wie in dem Kapitel über die Herstellung von Schmuckketten. Danach verrät Roger Wanner Wissenswertes über das Versilbern dieser Schmuckstücke und das Schwarzfärben von Messing. Er präsentiert auch den Turmschmuck für das 1. orientalische Klempnerevent der Klempnermeister-Brüder Andreas und Martin Buck: ein von ihm aus Kupfer getriebenes Kamel. Aber darüber mehr in der nächsten Ausgabe von BAUMETALL. Das Buch schließt mit sechs Bildvorla-



gen für die Ausführung von Treibarbeiten. Der Stückpreis für dieses empfehlenswerte Buch beträgt 20 Euro beziehungsweise 29 sFr. Zu beziehen per E-Mail über: info@kunstspenglerei.com, auch per Telefon: (00 41-62) 8 77 17 16, Handy: (00 41-79) 4 28 72 11 oder per Fax: (00 41-62) 8 77 14 06.

Freundlichkeit...

... ist eine Sprache, die der Blinde lesen und der Taube hören kann.

Mark Twain (1835-1910), amerikanischer Schriftsteller

Ein vergnügliches Buch von Spenglermeister Fritz Buchfink

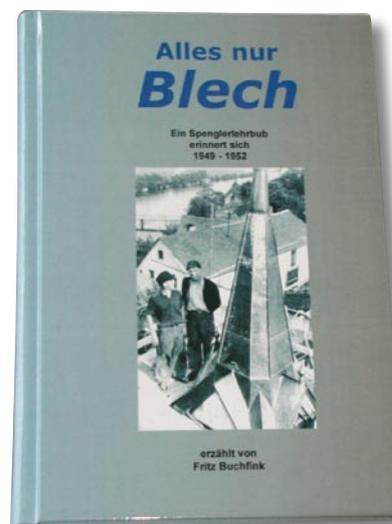
Der Autor ist vielen unserer Leser ein Begriff, sie kennen ihn auch als engagierten und streitbaren Fachgruppenleiter für die Spengler in der Oberpfalz – zwölf Jahre lang, bis zum Januar 2002. Das oberpfälzische Schwandorf ist seine Geburts- und Heimatstadt. Und in diesem Städtchen spielten sich die Dinge ab, die Fritz Buchfink niedergeschrieben hat in seinem Buch „Alles nur Blech – Ein Spenglerlehrbuch erinnert sich, 1949–1952“. Mit dem Gedanken, eines Tages ein Buch über die „Spenglerei“ zu schreiben, hat er schon lange gespielt. Über sechs Jahre lang hat er nun an diesem Buch gearbeitet. Geschrieben hat er es nicht nur mit viel Fleiß, sondern offenbar auch mit viel Herzblut und einem guten Erinnerungsvermögen. Die vielen anekdotenhaften Geschichten bringen den Leser zum Schmunzeln, manchmal gar zum Lachen. Und lehrreich ist es noch dazu, denn welcher jüngere Klempner weiß schon etwas über die Geheimnisse der „Pfannen-

flickerei“ oder die Herstellung von Ofenrohren. Und ältere Leser können das Geschriebene mit ihren eigenen Erfahrungen abgleichen.

Fritz Buchfink verbindet seine amüsanten und auch informativen Geschichten manchmal mit Hinweisen auf die Missstände der heutigen Zeit. Da klingt dann manchmal sein Zorn durch auf die ausufernde Regulierungswut und „Abzockerei“ durch Beamte und Politiker, die ein selbstständiger Handwerksmeister ohnehin nur schwer überleben kann. Man spürt die Überzeugung des Autors, dass spätere Generationen nur fassungslos den Kopf schütteln werden, wenn sie von den Belastungen unserer Unternehmen erfahren, die in Deutschland um die Jahrtausendwende scheinbar selbstverständlich waren.

Fritz Buchfink gelingt es aber auch, die alten Zeiten bildhaft wieder aufleben zu lassen. Die Zeiten von 1949 bis 1952 waren kärglich, aber sie waren auch verbunden mit Späßen und Streichen, mit Unbekümmertheit und vielfach auch Sorgenfreiheit. Da stößt der Leser beispielsweise auf Spengler-Trunkenbolde, die sich Dinge geleistet haben, die heute unvorstellbar sind. Dem Autor ist es wirklich gelungen, die „gute alte Zeit“ wieder aufleben zu lassen und Einblicke in eine Spengler-Welt zu geben, die unwiederbringlich verloren ist. Fritz Buchfink versteht es, den Leser hierüber mit einer gehörigen Portion Humor und Tiefsinn zu informieren. Maria Hirsch, Studienrätin und Lektorin dieses Buches kommt zu dem Schluss: „Ich habe oftmals herzlich gelacht, über viele Sichtweisen nach-

gedacht und habe die Erkenntnis gefunden: Das Buch bereitet sicher vielen Menschen frohe Stunden! – Einfach köstlich!!!“ Dem ist nicht mehr viel hinzuzufügen. Vielleicht noch der Preis: 15,50 Euro pro Exemplar – als Vorzugspreis für die Spenglerkollegen aus dem Kreis der BAUMETALL-Leser. Versandkosten in Höhe von 2,50 Euro kommen hinzu. Der normale Verkaufspreis beträgt



19,50 Euro plus Versandkosten. Bestelladresse: Fritz Buchfink, Siemensstraße 4, 92421 Schwandorf oder per E-Mail: info@buchfink.de oder telefonisch: (0 94 31) 7 43 10 oder per Fax: (0 94 31) 74 31 21.

Funktionalität verbunden mit kreativer Gestaltung



Metallprogramme: Dach und Wand



Element-Dach



Element-Halle

Domico Dach-, Wand- und Fassadensysteme Gesellschaft m.b.H. & Co. KG
 Telefon 091 23/99 90 48 · Fax 091 23/99 90 50

www.domico.de

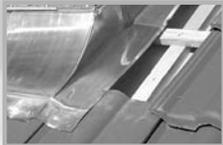
Kamineinfassung dt. Bundespatent Nr. 1434 161 ...passt fast immer...!



- **Die perfekte Kamineinfassung**
Baukastensystem - verstellbar



- **Jedes Maß einstellbar**
Die Marzari Kamineinfassung besteht aus Unter- und Oberteil, Gr. I - 32–55 cm Nutzungsbreite
Gr. II - 50–90 cm Nutzungsbreite
Gr. III - 80–140 cm Nutzungsbreite
Breite kann eingestellt und seitlich mit Verlängerungen unbegrenzt erweitert werden.



- **Losfahren und Montieren – ohne Abmessen**

- **...zu beziehen über Ihren Fachhändler vor Ort...**
in Kupfer, Zink und verzinkt

Marzari Technik

88299 Leutkirch-Heggelbach
 Telefon (0 75 61) 37 58 - Fax (0 75 61) 7 26 24

Rationell und effektiv

Die universelle Blechschere
AK 3514-7R kabellos
 stark - ortsunabhängig



Jetzt Info anfordern

MAX DRAENERT
 Maschinen für Dach & Wand
 Gutenbergstrasse 15-17
 D-73779 Deizisau

Tel. 07153-8217-0
 Fax 07153-8217-66
info@dracotools.com
www.dracotools.com

IHR SPEZIALIST FÜR DIE UMFORMTECHNIK

Langjährig bekannte Qualität zum besten Preis-Leistungs-Verhältnis



Stauch-Streckzange
 SG 1000 ZG, handbetätigt
 oder stationär
 auf Spezialstandfuß

STAUCH-STRECK-TECHNIK
ABKANTEN
RUNDBIEGEN
SCHNEIDEN

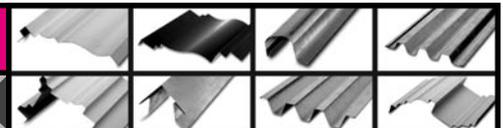
Fragen Sie bei
 Ihrem Händler
 nach dem
DINOSAURIER-
 Programm

DINOSAURIER-WERKZEUGE GMBH
 SCHRÖDERSTR. 21, 22087 HAMBURG
 TEL. (0 40) 4 30 71-63, FAX 4 30 71-66
info@dinosaurier-werkzeuge.de
www.dinosaurier-werkzeuge.de



Mit uns biegen Sie richtig!

LANGABKANTMASCHINEN 3-12 METER



INNOVATIV
ZUVERLÄSSIG
LANGLEBIG



biegemaster

SPERR & LECHNER
 74613 Öhringen-Ohrnberg
 Fon 0 79 48 - 411
 Fax 0 79 48 - 887

IMMER GUT IN FORM

www.sperr-lechner.de